

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Mittwoch den 3. April 1872.

(122—1)

## Concurs-Ausschreiben.

Am Staatsgymnasium I. Klasse zu Innsbruck ist die Stelle eines Lehrers der altklassischen Philologie zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre mit den Lehrbezeichnungszertifikate versehenen Gesuche bis längstens

20. April 1872

im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Landesschulbehörde von Tirol einzubringen.

Innsbruck, am 11. März 1872.

Der k. k. Statthalter.

Nr. 3608.

bei Beiden mit der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Genusse einer täglichen Brotportion von  $1\frac{1}{2}$  Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird der Concurs bis

8. April 1872

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten k. k. Strafhausverwaltung zu überreichen.

Als Gefangenenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Lohnung und Bezugen zurückzulegen, wosnach erst bei erprobter Fähigkeit dessen definitive Ernennung erfolgt.

(121—2)

Nr. 332.

## Concurs.

Zur Besetzung einer Aufsehersstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit der jährlichen Lohnung von 260 fl., oder aber, falls eine Vorrückung stattfindet, eine Aushilfsaufsehersstelle mit der täglichen Lohnung von 60 fr.,

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, solche, welche mit dem Sanitätsdienste betraut sind, um als Spitalaufseher verwendet zu werden, und insbesonders vorgenannte Militär-Aspiranten für das Justiz-Ressort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 29. März 1872.

k. k. Strafhaus-Verwaltung.

(115—2)

Nr. 492.

## Kundmachung.

Vom k. k. General-Commando zu Agram, als politische Landes-Berwaltungsbehörde wird wegen der neu zu erbauenden Straße von Ogulin gegen Novi, der in der Offerte-Verhandlungs-Kundmachung vom 10. März d. J. Gr.-Berw.-Abthg. Bau-Nr. 390 bestimmte Termin zur Einsendung der Offerte vom 24. April auf den 21. Mai d. J. verlängert, damit baulustige Unternehmer die Straße zu einer günstigeren Jahreszeit besichtigen können.

Agram, am 23. März 1872.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

(789—1)

Nr. 778.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach reassumirte dritte executive Feilbietung der Realität des Lorenz Tekanc von Zala Hs.-Nr. 2, auf den

22. April 1872,

Vormittags 10 bis 12 Uhr angeordnet, wobei dieselbe auch unter dem SchätzungsWerthe per 1500 fl. hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 9ten

März 1872.

(116—1)

Nr. 5360.

## Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reisnitz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 24. August 1871, Z. 3772, auf den 13ten November und 11. December 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung der der Agnes Leustek von Soderštej gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisnitz sub Urb.-Nr. 349 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und die auf den 15ten Januar 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung auf den

17. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Reisnitz, am 18ten November 1871.

(779—1)

Nr. 1853.

## Erbshaftsgangelegenheit.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Josef Prošnik von Aßling Nr. 45 am 27. Februar 1870 mit Hinterlassung einer mündlichen lebenswilligen Anordnung gestorben.

Da zu diesem Nachlaß unter andern sein Sohn Franz Prošnik als Erbe einzutreten hat, der Aufenthalt desselben aber unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, um die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Andreas Nöckel von Aßling abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 18ten November 1871.

(781—1)

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen den Jakob Nußdorfer schen Nachlaß von Slapp Nr. 28 wegen schuldiger Percentualgebühr pr. 139 fl. 25 fr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub pag. 181/b, R.-G. 67, Urb.-Nr. 115 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 40 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssitzungen auf den

17. April,

17. Mai und

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Kran in Vertretung des h. k. Aerars gegen Lorenz Šterl von Birknitz zu Handen des Eurotors Herrn Adolf Ovreza von dort wegen dem hohen Aerar schuldigen 15 fl. 77 $\frac{1}{2}$  fr. ö. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Lorenz Šterl gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 421 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 650 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssitzungen auf den

30. April,

28. Mai und

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Nr. 1328.

## Schätzungsprotokoll.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am

10. Februar 1872.

(637—1)

Nr. 4815.

## Erinnerung

an Jakob Ternenc von Brise Nr. 11 und dessen Rechtennachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Ternenc von Brise Nr. 11 oder dessen allfälligen Rechtennachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Raepotnik von Raepotje bei Brise Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Existenz und Gestattung der Eigentumsrechtsvereilbung der Hubrealität Urb.-Nr. 2 ad Grundbuche der Titulatorenburg II. L. f. zu Brise sub praes. 27. Mai 1871, Z. 2154, hiermit eingebacht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den

1. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geßlagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Ternenc von Brise Nr. 11 oder dessen Rechtennachfolgern bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anderthalb Stunden zu machen haben, widrigens diese Rechissache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten September 1871.

(753—1)

Nr. 1392.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brezar von Unterfernik die executive Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Poženik gehörigen, gerichtlich auf 3686 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 389, Einw.-Nr. 1014 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1871, Z. 3812, schuldigen 140 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsitzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemacht ein Oper. Badum zu Handen der Vicitations-Commission zu tragen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1872.

(638—1)

Nr. 4015.

## Erinnerung

an Georg Machovc und dessen Rechtennachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem obwesenden Georg Machovc und respect. seinen unbekannten Rechtennachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Pivc von Radica Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Löschung der Forderungen per 80 fl. C. M. und 53 fl. C. M. c. s. c. von der Realität sub Urb.-Nr. 143, Rctf.-Nr. 147 ad Grundbuche Stangen sub praes. 18. September 1871, Z. 4015, hiermit

# Freiwilliger Realitäten-Verkauf.

Die dem Gefertigten gehörigen, in Oberschishla sub Consc.-Nr. 34 und 36 gelegenen Realitäten, bestehend aus einem gemauerten Wohnhause, Stallungen, Dreschboden und Häusgarten, ferner aus Wiesen, Aectern und Hochwald, werden am

11. April 1. J.

Vormittags 9 Uhr in Oberschishla im Wege der freiwilligen öffentlichen Versteigerung parcellenweise an den Meistbietenden gegen vortheilhafte Bedingungen hintangegeben werden.

Die näheren Vicitationsbedingnisse können in der Amtskanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. B. Suppanz eingesehen werden.

Laibach, am 29. März 1872.

(777-1)

E. TERPIN.

## ANNONCE.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauaison unsern vorzüglichsten

## Steinbrücker Natur-Cement,

welcher sich zum äusseren Verputz von Häusern &c. gleich dem englischen Portland-Cement eignet,

fenerfeste Ziegel, fenerfesten Thon, feuerfesten Sand

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (509-5)

## Steinbrücker Cement-Fabrik.

Steinbrück in Steiermark.

## Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Nachdem die gefertigte Anstalt einen selbständigen Credit-Verein für Krain gebildet hat, so werden alle jene, welche sich im Sinne des § 42\*) der Statuten um einen Escompte-Credit bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche im Bureau der Filiale entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

Daselbst werden auch alle näheren Auskünfte und Programme sowie Gesuchs-Formulare gratis verabfolgt.

## Von der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank.

\*) § 42. Die Credit-Theilnahme bei der Steiermärkischen Escomptebank kann nur in Folge eines Ansuchens um dieselbe gewährt werden, und wird überhaupt nur solchen Personen zugestanden, welche in Steiermark, beziehungsweise in Kärnten und Kain ansässig sind oder daselbst protokollierte Firmen haben, bezüglich der Ehrenhaftigkeit ihres Charakters keinem gegründeten Bedenken unterliegen, und welche bezüglich ihrer Erwerbfähigkeit und Solvenz von der Gesellschaft als zulässig erachtet worden sind. (794-1)

Durch Gewährung eines Credites wird man Theilnehmer der Bankgesellschaft.

(772-2)

Nr. 1617.

## Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird über Ansuchen der kainischen Sparkasse und der Agnes Bouk von Lees die Einleitung der Amortisation hinsichtlich des auf Namen Katharina Bouk lautenden, angeblich

verbrannten Sparkassebüchels Numer 20151, im dermaligen Capitalswerthe von 140 fl., bewilligt.

Diejenigen, welche auf obiges Spar- kassebüchel Anspruch zu stellen vermeinen, werden hiemit aufgefordert, ihr Recht darauf

binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung

des Edictes in die Laibacher Zeitung bei diesem Gerichte nachzuweisen, wdrigens nach Ablauf der Edictalfrist auf neuerliches Ansuchen den Amortisationswerbern das besagte Spar- kasse-Einlagsbüchel für amortisiert und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 23. März 1872.

## „Der Bazar“ Illustrierte Damen-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

Abonnements auf das zweite Quartal 1872 werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes angenommen.

Preis pro Quartal 25 Sgr.  
(In Oesterreich nach Cours.)

Die Expedition des „Bazar“  
in Berlin.

(696-2)

(749-2)

Nr. 1645.

## Curatorsbestellung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht, daß Johann Müller von Planina Hs.-Nr. 2 mit dem Besluze des k. k. Kreisgerichtes vom 12. I. M., 3. 262, wegen erhobenen Hauses zur Verschwendung unter Curat gesetzt und demselben Martin Jordan von Rovise als Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 23. März 1872.

(750-2)

Nr. 1477.

## Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. December 1871, Zahl 7423, 1871/1663, wird der bereits verstorben Katharina Skinder von Cirje rücksichtlich deren Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern und dem unbekannt wo befindlichen Anton Skinder von Cirje und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Executionsbescheide vom 29. December 1871, 3. 7423, dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum Martin Suln von Sello bei Arch zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 17ten März 1872.

(594-3)

Nr. 782.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neifniz wird bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 5. December 1871, 3. 5709, auf den 9. Februar und 12. März 1872 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Peter Šile von Globelj gehörigen Realität Urb.-Nr. 1066 J und Urb.-Nr. 1043 ad Grundbuch Herrschaft Neifniz für abgehalten erklärt, und es hat lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

10. April 1872 angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Neifniz, am 17ten Februar 1872.

## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat April 1872.

### 1. Sorte (Fleisch bester Qualität):

	Mafchinen	Rübe, Zug und gebr.
	fr.	fr.
1. Rostbraten		
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück	Pfund .	26
5. Schlüsselortel		23
6. Schweinstück		

### 2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):

7. Hinterhals		
8. Schulterstück		
9. Rippenstück	Pfund .	22
10. Oberweiche		19

### 3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):

11. Fleischkopf		
12. Hals		
13. Unterweiche	Pfund .	18
14. Bruststück		15
15. Wadeusinken		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 29. März 1872.

Der Bürgermeister: Deichmann.